



Katholische Pfarrei Davos

Pfarreiblatt 03 | 2020

30. März - 3. Mai 2020

www.davoskath.ch



Pastoralteam

Dekan Pfarrer Kurt B. Susak

Kath. Pfarramt der Stadt Davos
Dekanatsamt des Dekanats Ob dem Schin-Davos
Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 71 | 076 375 11 66
kurt.susak@davoskath.ch

Vikar Pius Betschart

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 73 | 079 709 77 58
pius.betschart@davoskath.ch

Mission Catholique portugaise, Capelania Lusofona GR/SG P. F. M. De Boni CS

Calandastrasse 12 | 7000 Chur
Tel. 079 330 06 44

Misija Hrvatska Katolicka, Kroaten Miss. Fra Vine Ledusic

Forellenweg 14 | 7015 Tamins
Tel. 081 641 11 33 | hkmgr@bluewin.ch

Kath. Klinikseelsorge der Hochgebirgsklinik Wolfgang

Dekan Pfr. Kurt B. Susak | Tel. 076 375 11 66

Kath. Klinikseelsorge des Zürcher Reha-Zentrums Davos

Vikar Pius Betschart | Tel. 079 709 77 58

Kirchgemeindevorstand

Dino Brazerol, Präsident

Aelastrasse 6 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 59 33

Pfarrerrat

Simone Bonvissuto, Präsident

Salzgäbastrasse 1A, 7260 Davos Dorf
Tel. 079 554 20 84

Sekretariat

Obere Strasse 33, 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70 | Fax 081 410 09 77
info@davoskath.ch | www.davoskath.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag, 9 - 11 Uhr

Vereine und Gruppen

Katholischer Frauenverein Davos

Madeleine Sutter, Präsidentin
Tel. 081 416 51 60

Kolpingfamilie Davos

Alfons Segessenmann und Lorenz Kähli | Leiter der Kolpingfamilie | Info unter www.davoskath.ch

Kath. Kirchenchor Davos

Jürg Wasescha | Dirigent | Tel. 076 497 74 71
Probe jeweils jeden Donnerstag um 20.00 Uhr
Stimmbildungsunterricht nach Vereinbarung

Organistenteam der Kath. Pfarrei

Daniel Wioland | Organist | Tel. 081 413 19 35

FamilienKINDERteam

Ramona Oser | Tel. 079 600 93 36

Pfarrei-Jugend „Angelz“

Tiago Rodrigues | Tel. 076 526 86 39

Ministranten | Mesmerinnen

Herz-Jesu-Kirche: Ida Agnello | Tel. 076 340 58 53
Marienkirche: Sandra Schärli | Tel. 078 849 51 84

Pfarrere Caritas | Tischlein deck dich

Tischlein deck dich jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr
im Kath. Pfarreizentrum | Koordination:
Vikar Pius Betschart | Tel. 079 709 77 58

TECUM - Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Einsatzleitstelle | Tel. 079 220 07 70

Pflegeheimbesuche

Brigitte Segessenmann | Tel. 081 416 45 37

Spitalbesuche

Vikar Pius Betschart | Tel. 079 709 77 58
Dekan Pfr. Kurt B. Susak | Tel. 076 375 11 66
Jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr Besuch und Krankenkommunion auf den Zimmern. Krankensalbung und Beichtgelegenheit jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich.



Ostern in herausfordernden Zeiten

Liebe Pfarreiangehörige und Freunde
So etwas haben wir wohl alle noch nicht erlebt. Corona ist nicht nur eine Welle. Der Virus ist wie eine Walze, die uns gerade überrollt. Und wir haben nichts in der Hand, um sie zu stoppen. Höchstens nehmen wir ihr die Wucht. Das hoffen wir jedenfalls. Wir begreifen plötzlich, dass der Mensch nicht alles in der Hand hat. Wir verstehen, dass es eine transzendente Dimension gibt, die grösser ist als unser menschliches Vermögen. Wir verstehen, dass wir von einer Wirklichkeit umgeben und abhängig sind, die ausserhalb unserer Rationalität liegt. Die Bibel nennt diese Wirklichkeit und transzendente Dimension GOTT! Er ist das SEIN! Er ist der ICH BIN DA! Er ist das SEIN im SEIN!

Menschlich können wir momentan nur eines tun: Wir schliessen, verschieben, verzichten auf soziale Kontakte, müssen sogar unsere öffentlichen Gottesdienste absagen. Es geht jetzt darum, alles zu tun und auf noch mehr zu verzichten, um unsere Mitmenschen und uns selbst nicht zu gefährden. Mit diesem Ziel unterstützen wir die Massnahmen, die von unserer Regierung und den Verantwortlichen in den Gesundheitsdepartements ergriffen werden.

So ist es mittlerweile unwirkliche Realität: Der Höhepunkt im Kirchenjahr, die Feier der Heiligen Woche mit Ostern, dem Hochfest der Auferstehung des Herrn, muss dieses Jahr ganz anders gefeiert werden als sonst. Gott sei Dank – hat uns der Kanton mit einer Sonderbewilligung die Möglichkeit eines Live-Streams er-

möglicht, sodass wir wenigstens so als Kirche vor Ort über die Liturgie miteinander verbunden bleiben können.

Doch ist das alles, was wir als Kirche zur Corona-Pandemie sagen können? Es ist mir ein Herzensanliegen, mich jetzt in dieser für uns alle herausfordernden Zeit mit einem Wort der Ermutigung an Sie zu wenden. In dieser Krise, in der die Verunsicherung auch viele Ängste zu Tage bringt, haben wir als Kirche ein Angebot, das wir uns nicht selbst gegeben haben und das uns keiner nehmen kann. Wir wollen und dürfen es uns auch nicht nehmen lassen. Im Gegenteil: Die Kirche hat von Jesus Christus selbst Heilmittel in die Wiege gelegt bekommen, die sie auch weiterhin anbieten wird – wenn auch in anderer Form. Gerade jetzt, in der Vorbereitungszeit auf Ostern, dürfen wir die Schatztruhe des Heils ganz bewusst öffnen.

1. Da ist das Wort Gottes, das uns Christen aller Konfessionen verbindet. Lesen und meditieren wir in diesen Wochen und Monaten wieder mehr in der Heiligen Schrift. Lassen wir uns inspirieren vom „Wort des Lebens“, das uns geschenkt wird. Holen wir wieder eine Bibel aus dem Regal, die vielleicht schon verstaubt ist, aber gerade jetzt zu neuem Leben erweckt werden will. Gerade in dieser Zeit merken wir: Das Wort Gottes ist mehr als das, was zwischen zwei Buchdeckel passt.

2. Dann ist da die Praxis der geistlichen Kommunion. Sie ist der Empfang des Leibes Christi durch den Glauben, durch das



Verlangen, durch den Willen, vor allem in dem Verlangen, den Leib des Herrn zunächst geistig und bei nächster Gelegenheit auch sakramental empfangen zu können (siehe auch Enzyklika *Ecclesia De Eucharistia*, Nr. 56, des Hl. Papst Johannes Paul II.). Das Modell für ein entsprechendes Gebet finden Sie am Ende auf Seite 5.

3. In Zeiten von Corona bekommen auch der Fernsehgottesdienst und diverse religiöse Angebote via Radio, Internet und Live-Stream, eine neue Bedeutung. Jeden Sonntag kann man live dabei sein. Im Anschluss gibt es die Hl. Messen in der Mediathek zum Nachschauen und Nachhören, einfach zum Nachklingenlassen. Die Messtexte können über www.davoskath.ch/tagesimpuls abgerufen werden.

4. Und schliesslich ist da die Schatztruhe unzähliger Gebetsformen bis zum freien persönlichen Gebet. Beten wir wieder! Ob Rosenkranz, Psalmen, Litaneien, das Herzensgebet, den Barmherzigkeitsrosenkranz, das Glaubensbekenntnis, das Familiengebet, das Gebet vor dem Essen... Beten ist Nahrung für die Seele! Und im Gebet sind wir geistlich tiefer miteinander verbunden als wir dies erahnen.

Gerade jetzt dürfen wir nicht nach dem Motto handeln: In der Not ist sich erstmal jeder selbst der Nächste. Von daher freut es mich ausserordentlich, wie gerade hier in Davos und in unserer Pfarrei solidarische Netzwerke geschaffen werden. Menschen engagieren sich, wollen helfen und der Nächstenliebe ein Gesicht

geben. Nutzen wir in Zeiten von Whats App, Instagram und Twitter vermehrt wieder das Telefon für gute Gespräche! Auch wir sind telefonisch in seelsorglichem Kontakt mit unseren Gemeindemitgliedern.

Ja, das ist in diesem Jahr eine echte Fastenzeit: österliche Busszeit im Ernstfall! Suchen wir Wege, um unsere höchste Mission zu erfüllen: mit beiden Beinen gelassen auf dem Boden der Tatsachen stehen und gleichzeitig den Menschen den Himmel offenhalten! Wir werden die Corona-Krise meistern – und sie im Rückspiegel vielleicht als Chance sehen, wieder mehr zum Wesentlichen unseres Lebens und Glaubens vorzudringen und als Christen mehr zusammenzurücken. Viele brauchen jetzt Trost und Nähe – innerlich.

Beten wir mit den Bischöfen Europas: „Befreie uns von Krankheit und Angst, heile unsere Kranken, tröste ihre Familien, gib den Verantwortlichen in den Regierungen Weisheit, den Ärzten, Krankenschwestern und Freiwilligen Energie und Kraft, den Verstorbenen das Ewige Leben.“

Lassen Sie sich von Christus umarmen! (Ignatius von Loyola)

So wünsche ich Ihnen, unseren Familien, Freunden und Gästen eine gute Fastenzeit und frohe, gesegnete Ostern. Dazu segne uns, ganz Davos und alle Menschen der allmächtige und treue Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Ihr Dekan Pfr. Kurt B. Susak



Gebet für die geistliche Kommunion:

Mein Jesus, mein Heiland, mein Erlöser. Ich glaube und bekenne, dass Du im Allerheiligsten Altarsakrament der Eucharistie gegenwärtig bist. Ich bete Dich in tiefer Liebe und Ehrfurcht an. Ich liebe Dich über alles und meine Seele sehnt sich danach, Dich in mein Herz und Leben aufzunehmen.

Da ich Dich jetzt nicht in der Heiligen Kommunion empfangen kann, bitte ich Dich, komm geistig in mein Herz und Leben. Komm zu mir mit Deiner heiligmachenden Gnade. Ich will Dich umarmen und will mich ganz mit Dir vereinen. O Jesus, lass nicht zu, dass ich jemals von dir getrennt werde. Amen.

Neue Kommunionhelfer



In diesen Tagen gibt es auch erfreuliche Nachrichten. Nach einem erfolgreich absolvierten Kommunionhelferkurs durch Dekan Pfr. Kurt B. Susak, haben folgende Pfarreimitglieder (Voraussetzung: Taufe, Kommunion, Firmung, aktive Pfarreitä-

tigkeit, guter Leumund) per Dekret die Bischöfliche Beauftragung zum Dienst des ausserordentlichen Kommunionsempfenders erhalten: Andrea Steiner, Astrid Schneider, Christoph Alig, Alexandra Bossi, Bruno Sciarmella, Verena Greiter, Peter Varga und Nino Schneider. Wir gratulieren unseren neuen Kommunionhelfern zu ihrer Ernennung und freuen uns über ihr Engagement in unser Pfarrei. Wir wünschen euch Gottes guten Segen bei all euren liturgischen Handlungen und eine tiefe Liebe zum Sakrament der Eucharistie.



Jesus lebt - mit ihm auch ich - Halleluja!

An Ostern 2018 predigte Papst Franziskus: „Die Geheimnisse unseres Glaubens gilt es immer wieder von Neuem zu entdecken. Wir entdecken sie wohl kaum intensiver und inniger, als in der zu Herzen gehenden und ergreifenden Liturgie der Heiligen Drei Tage“. Wer würde unserem Papst hier widersprechen? Neben aller „Do it yourself“ Mentalität unserer Zeit, neben aller Sorge und Herausforderung in Zeiten eines „Coronavirus“, neben allen oftmals gutgemeinten, selbst zusammengebastelten Gottesdienstformen und Pseudoliturgien, dürfen wir uns in der Heiligen Woche in die uralte und kulturhistorisch einmalige Feier „DER LITURGIE“ hineinnehmen lassen. Zur vollen Wirkung kommt die Kraft der Heiligen Drei Tage wohl dann, wenn wir alle Drei Heiligen Tage einmal bewusst mitfeiern. Der neu eingerichtete LIVESTREAM unserer Pfarrei bietet uns hier eine hervorragende Möglichkeit. Was gibt es auch Besseres zu tun an den österlichen Feiertagen und in Zeiten von begrenzten Möglichkeiten, als das zu feiern, wozu die Tage bestimmt sind? Und was feiern wir? Das Herzstück unseres Christseins: Tod und Auferstehung Jesu Christi und damit unser ewiges Leben in Gott!

Palmsonntag

Am Palmsonntag wird die Heilige Woche eröffnet und des Einzugs Jesu Christi in Jerusalem gedacht. Zum Zeichen seines Königtums jubelte das Volk ihm zu und streute dem nach Jerusalem kommenden Christus Palmzweige. Im Mittelmeerraum galten Palmen von alters her als Sinnbild des Lebens und des Sieges, in Israel insbesondere auch als Symbol



für die Unabhängigkeit und den siegreichen König. Von daher stellte der so gestaltete Einzug in Jerusalem auch für die Römer und Gegner Jesu eine besondere Provokation dar. Der Überlieferung nach ritt Jesus auf einem Esel in Jerusalem ein. Der Esel war ein Sinnbild des gewaltlosen Friedenskönigs und der Bescheidenheit. Der Ursprung der Palmsonntagsfeier geht auf die Urliturgie der frühen Kirche von Jerusalem zurück, wo man die einzelnen Ereignisse des Leidensweges Jesu in eigenen Feiern und Riten nachbildete. In der Kirche war die liturgische Feier von Palmweihe und Palmprozession seit der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts allgemein üblich. Auch heute noch wird, zur Freude der Kinder, oft ein Esel bei der Prozession mitgeführt. Bei der Palmweihe werden Palmbüsche, Stechpalmen oder Buchsbaumbüsche, zuvor mit Weihwasser und Weihrauch gesegnet, in der kirchlichen Prozession als „Zeichen des Lebens und des Friedens“ mitgetragen, und anschliessend in den Wohnungen hinter das Kreuz gesteckt. Eine besondere Prozession findet in Jerusalem statt. Tausende Menschen aller Konfessionen und Religionen schliessen sich mit Palmen und Instrumenten den



Hochfest der Auferstehung des Herrn - Ostern

Bischöfen, Priestern und Franziskanern an und pilgern vom Ölberg durch das Löwentor in die Altstadt von Jerusalem.

Gründonnerstag

Am Hohen Donnerstag gedenkt die Kirche des letzten Abendmahles Jesu mit den zwölf Aposteln am Vorabend seiner Kreuzigung. Mit der Vesper beginnt am Abend die Feier der drei österlichen Tage, das „Triduum pascale“ (Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag), die wie eine einzige Liturgie auf drei Tage verteilt gefeiert wird.

Als Gedächtnistag des letzten Abendmahls und der damit verbundenen Einsetzung der Sakramente der Eucharistie und des Priestertums durch Jesus Christus selbst, kommt dem Gründonnerstag ein hoher Rang in der Liturgie zu. Da die Kar-Tage aufgrund ihres Charakters als Tage der Trauer und des Mitvollzugs der Passion Jesu eine besondere Prachtentfaltung nicht gestatten, aber eine würdige Liturgie für die Verehrung der Realpräsenz des Leibes und Blutes Christi in der Eucharistie würdig und recht ist, wurde in der Kirche als zweites eucharistisches Hochfest, das Fronleichnamsfest am zweiten Donnerstag nach Pfingsten eingeführt, das somit in einer engen Verbindung zum Gründonnerstag steht.

Der theologische Gedanke des Pascha-Mysteriums stellt die Einheit von Leiden und Kreuzestod Christi, seiner Auferstehung von den Toten, seiner Himmelfahrt und Erhöhung und ihrer Vergegenwärtigung in der Liturgie der Eucharistie in den Vordergrund. An die Abendmahlsmesse schliesst sich eine schlichte Prozession mit dem Allerheiligsten an. Sie steht für den Gang Jesu zum Ölberg, wo er in Todesangst betete und verhaftet wurde. In

stiller Anbetung vor dem Allerheiligsten gedenken die Gläubigen in dieser Nacht Jesu Verhaftung und seiner Einsamkeit.

Liturgisch hat der Gründonnerstag eine besondere Prägung. In Bischofskirchen findet am Vormittag im Rahmen der Chrissammesse die Weihe der heiligen Öle (des Katechumenenöls für die Taufe, des Krankenöls für die Krankensalbung und des Chrissams für die Firmung und Weihe) durch den Bischof statt. Generell gilt der Gründonnerstag als Fest der Einsetzung des neutestamentlichen Priestertums.

Während des Glorias läuten in der Abendmahlsmesse alle Glocken; danach schweigen sie bis zum Gloria der Osternacht. Auf den Einsatz der Orgel zwischen dem Gloria der Abendmahlsmesse und dem Gloria der Osternacht wird verzichtet. Oftmals werden Ratschen, die durch ihren harten Klang in der Leidenszeit Jesu die Glocken ersetzen, zur Gottesdiensteinladung verwendet.

Nach alter Überlieferung wird in den Gemeinden auch der Ritus der Fusswaschung vollzogen. In der Darstellung des Johannesevangeliums (Joh 13,1-17) wusch Jesus seinen Jüngern am Vorabend seiner Hinrichtung die Füße und sagte: „Wenn nun ich, der Herr und



Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen“. Der Priester wäscht nach dem Vorbild Jesu Gläubigen die Füße, um symbolisch zu verdeutlichen, dass das kirchliche Amt den Charakter des Dienstes und nicht der Herrschaft hat.

Um die Besonderheit dieses Abends zu betonen, werden den Wandlungsworten im Hochgebet in dieser Feier die Worte „Am Abend vor seinem Leiden, das ist heute“, hinzugefügt. Es wird von der Kirche gewünscht und ist weithin üblich, dass die heilige Kommunion unter beiderlei Gestalt gereicht wird.

Nach der Hl. Messe wird das Allerheiligste unter dem Gesang des Hymnus in einer schlichten Prozession zu einem Seitenaltar gebracht. Die in der Messe vom letzten Abendmahl konsekrierten (gewandelten) Hostien werden den Gläubigen in der Kommunionfeier am Karfreitag gereicht, da an diesem Trauertag keine Hl. Messe stattfindet.

Nach dem Gottesdienst werden sämtliche Altartücher und Schmuck von allen Altären mit Ausnahme desjenigen entfernt, auf oder bei dem sich das Allerheiligste befindet. Dies symbolisiert Trauer, soll aber auch an die Überlieferung erinnern, nach der Jesus die Kleider vom Leib gerissen wurden.

In Anlehnung an die überlieferte Nachtwache der Jünger am Ölberg, finden in vielen Gemeinden Gebetswachen, auch Ölbergstunde oder Kreuzwache genannt, statt, die mancherorts die ganze Nacht andauern. Nach Mitternacht wird das Gedächtnis der Einsetzung der Eucharistie abgelöst von der Erinnerung an die Passion Jesu.

Karfreitag



Der Karfreitag ist der Todestag Jesu. Er ist gebotener Fast- und Abstinenztag. Der Karfreitag ist im Zusammenhang mit Ostern einer der höchsten Feiertage. An ihm gedenkt die Kirche des Kreuzestodes Jesu Christi in Erwartung seiner Auferstehung. Nach ihrem Glauben litt und starb Jesus als Gottessohn und nahm im Kreuzestod freiwillig die Sünde und Schuld der Menschen auf sich. Durch Tod und Auferstehung Jesu wird den Menschen erst Sündenvergebung und damit Erlösung aus dem Tod und ewiges Leben zuteil. Frucht des Opfers Jesu ist der Sieg über Sünde, Hölle, Tod und Grab. Die Tradition, freitags kein Fleisch zu essen, ist auf das Karfreitagsgeschehen zurückzuführen. Am Karfreitag wird keines der mit Festfreude verbundenen Sakramente gefeiert, daher auch nicht die Eucharistie. Der Altar ist schmucklos, ohne Kerzen und Altartücher. Kreuze sind verhüllt, Flügelaltäre sind geschlossen. Es gibt kein Weihwasser. Das Ewige Licht brennt nicht, Kerzen brennen nur beim provisorischen Aufbewahrungsort des Allerheiligsten.

Hauptgottesdienst der Liturgie ist am



Hochfest der Auferstehung des Herrn - Ostern

Karfreitag die Feier vom Leiden und Sterben Christi am Nachmittag, zur Überlieferten Todesstunde Jesu. Es ist ein schlichter Wortgottesdienst mit dem Vortrag der Passion und den Grossen Fürbitten, der Erhebung und Verehrung des Heiligen Kreuzes und der Kommunionfeier. Die liturgische Farbe ist rot. Rot steht hier als Zeichen für das im Leiden und Sterben Jesu vergossene Blut. Den Abschluss bilden eine schlichte Kommunionfeier und ein Segensgebet. Von grosser Bedeutung ist das Kreuzweggebet durch die Via Dolorosa in Jerusalem oder im Kolosseum in Rom, das jährlich mit dem Papst begangen wird.

Osternacht - Ostern

Die Feier der Osternacht ist die älteste, wichtigste und längste liturgische Feier im Jahreskreis der Kirche, in der die Auferstehung Jesu Christi festlich begangen wird. Bereits im 2. Jahrhundert wurde sie gefeiert. Die Osterfeier beginnt in der Nacht zum Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Deswegen ist Ostern, anders als Weihnachten, ein bewegliches Fest. Die Osternacht, die Nacht vom Karsamstag auf den Ostersonntag, ist im Kirchenjahr die „Nacht der Nächte“: eine Nacht des Wachens und Betens zum Ge-

denken an die Auferstehung Jesu Christi von den Toten und damit an den Durchgang vom Tod ins Leben.

In der Kirche wird der Karsamstag still begangen, mündet aber in die Feier der hochheiligen Osternacht ein. Nach Sonnenuntergang oder vor Sonnenaufgang beginnt die Osternacht mit einer Lichtfeier, Segnung des Osterfeuers, Bereitung und Entzündung der Osterkerze. Die Osterkerze wird mit einem Kreuz, einem Alpha und Omega (Symbol für Christus) und der jeweiligen Jahreszahl bezeichnet. In das Kreuz werden fünf Weihrauchkörner als Symbol für die fünf Wunden Christi eingefügt. Dazu spricht der Priester: „Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in alle Ewigkeit. Amen. Durch seine heiligen Wunden, die leuchten in Herrlichkeit, behüte uns und bewahre uns Christus, der Herr. Amen“. Dann wird die Osterkerze mit den Worten „Christus ist glorreich auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen“ mit dem Licht des Osterfeuers entzündet.

Es folgt der Einzug mit der Osterkerze unter dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ in die dunkle Kirche und allen Gläubigen wird das Licht der Osterkerze gereicht. Mit dem Wortgottesdienst setzt die Kirche die Osternachtfeier fort. Taufkandidaten werden in die kirchliche Gemeinschaft eingeführt. Das Taufwasser wird geweiht und die Taufe gefeiert. Findet keine Taufe statt, halten die Gläubigen brennende Kerzen in ihren Händen, werden mit dem geweihten Osterwasser besprengt und bekennen ihren Glauben zur Erinnerung an ihre Taufe.



Hochfest der Auferstehung des Herrn - Ostern



Zum Gloria läuten alle Glocken und die Orgel erklingt festlich wieder, die Altarkerzen werden entzündet und die Eucharistiefeier beginnt. Der feierliche Segen schliesst mit dem doppelten Hallelujaruf

ab. Vielerorts schliesst sich an die Liturgie ein gemeinsames Ostermahl an, in dem die alte Tradition der Agape weiterleben soll. Der Verzehr von zuvor gesegneten Osterspisen und das Teilen der Ostereier sind ebenfalls Teil der volkstümlichen Osterbräuche.

Sie sehen, nicht nur in der virtuellen, gerade in der realen Welt spielt das Leben! Wer mitmacht erfährt die heilsame Kraft der Drei Heiligen Tage.

Herzliche Einladung an ALLE die Tage via LIVESTREAM mitzufeiern!

Dekan Pfr. Kurt Susak

Erinnerungen an frühere Zeiten



A t h i n a Hirschle, die erste Frau als Kirchgemeindepräsidentin von Davos überhaupt, hat ihre Erinnerungen anlässlich des 50. Priesterjubiläums von P.

Thomas Fernandes (38 Jahre in Davos) zusammengestellt.

„Meine Erinnerungen an 20 Jahre (1976-1996) Geschichte der Kath. Kirchgemeinde Davos sind eng verknüpft mit dem priesterlichen Wirken von P. Thomas Fernandes. Anfang der 1970er Jahre herrschte ein damals übliches eher ste-

riles kirchliches Leben. Die Kirchen waren zwar voll, aber nur wenig lebendig. Nachdem der damalige Priester, Domherr Franz Ackermann, die Herz-Jesu Kirche verlassen hatte, konnte für fast 2 Jahre das kirchliche Leben im Dorf nur mit Aushilfen aufrechterhalten werden. So waren alle dankbar, dass der damals junge Vikar P. Thomas vom Platz als neuer Pfarr-Rektor für das Dorf angekündigt wurde. Es war die Zeit nach dem 2. Vatikanischen Konzil mit zahlreichen Reformen. Die Messen wurden nun nicht mehr lateinisch gefeiert und neue kirchliche Dienste und Gremien entstanden. Gerade in dieser Zeit des Aufbruchs gab P. Thomas den Anstoss, dass Frauen zu Katechetinnen ausgebildet wurden. So stellte er mit der Unterstützung von Hr. Heckner, Fr. Weber u. Fr. Hirschle ein Gesuch an den Kirchenvorstand und legte den Grundstein zum heutigen „Fiire mit



de Chliine“, holte erstmals Mädchen zum Ministrantendienst, ermutigte Laien, Frauen und Männer zu Lektoren und Kommunionhelfern und verlangte eine Vertretung vom Dorf in den Kirchenvorstand Platz. Im März 1984 wurde ich als erste Frau in denselben bestimmt und nach 3 Jahren in das Amt als Kirchengemeindepräsidentin gewählt. Die erste Frau als Präsidentin – ein Novum! Somit hatte ich die Verantwortung für 22 Mitarbeiter, 3 Gotteshäuser, 2 katholische Kindergärten und die ganze Gemeinde. Dies war mit viel Arbeit und Engagement verbunden, was mich sehr bereichert hat. 1976 gründete P. Thomas mit 8 Frauen und Männern (Bucher, Hiller, Kaufmann, Röllin, Bosman, Hirschhorn, Hirschle und Weber) im Dorf einen eigenen Pfarreirat. Wir versuchten im monatlichen Sitzungen die Visionen von einer aktiven Pfarrei nach Möglichkeit zu verwirklichen: kirchliche Feiern und Veranstaltungen wurden realisiert.

Dabei kam uns auch die Erkenntnis der Notwendigkeit eines Davoser Pfarreiblattes, wo die Gläubigen über alle Aktivitäten informiert werden könnten.

Denn in Davos gab es bis dahin nur ein Anhängsel des Zürcher Pfarrblättli die über Gottesdienstzeiten, Taufen u. Beerdigungen informierte.

Während meiner 9jährigen Zeit als Kirchengemeindepräsidentin gab es folgende besonderen Ereignisse: Aufbau der Oekumene mit Mitbegründung der AKID, Verwirklichung des eigenen Davoser Pfarreiblattes, Digitalisierung des Sekretariates, Übertragung des Sonntags-Gottesdienstes ins Spital und Altersheim, Auflösung der katholischen Kindergärten, 100 Jahr Feier der Marienkirche, Renovationen von Marienkirche, Pfarreizentrum, Herz-Jesu-Kirche mit neuer Orgel, sowie Abschiede von geschätzten Priestern und Neueinstellungen.

Ich blicke dankbar auf 9 Jahre intensive Begleitung unserer Kirchengemeinde zurück, die sich heute von einer sterilen Diaspora zu einer wunderbaren und lebendigen Pfarrei entwickelt hat.“

Und wir danken dir, liebe Athina, für dein grosses Engagement für unsere Gemeinde und den Einblick, den du uns in die damalige Zeit gegeben hast.



Alles nur über LIVESTREAM unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Sonntag, 5. April 2020

10.15 Uhr Marienkirche

Palmsontag | Beginn der Heiligen Woche

Feier des Palmsonntags | Passion nach Matthäus | Eucharistiefeier | [über LIVESTREAM](#)
Legat: Bruno Sciarrella-Küchler u. Verst. der Fam.

Donnerstag, 9. April 2020

GRÜNDONNERSTAG | HOHER DONNERSTAG

Triduum sacrum - Die drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod, der Grabesruhe und von der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

17.00 Uhr in unseren Kirchen

20.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Einläuten mit allen Glocken

Festmesse vom letzten Abendmahl | Gloria | Fusswaschung | Kommunion | Übertragung des Allerheiligsten | Altarentblössung | anschließend GL 925 Ölbergandacht „Mit Jesus wachen und beten“ | Stille | [über LIVESTREAM](#)

Freitag, 10. April 2020

10.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

KARFREITAG | FAST- UND ABSTINENZTAG

Kreuzwegandacht an den 14 Stationen
[über LIVESTREAM](#)

15.00 Uhr zu Hause

stilles privates Gebet zur Todesstunde Jesu
[zu Hause](#)

17.00 Uhr Marienkirche

Karfreitagliturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn | Passion nach Matthäus | Kreuzverehrung | Kommunionfeier | Segen
Novene zur göttlichen Barmherzigkeit | stilles privates Gebet | [über LIVESTREAM](#)

anschliessend

Samstag, 11. April 2020

10.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

KARSAMSTAG

Trauermette
anschl. Novene zur göttlichen Barmherzigkeit und auf Ostern | [über LIVESTREAM](#)

Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus

21.00 Uhr Marienkirche

Feier der Hl. Osternacht | Weihe des Osterfeuers | Entzünden der Osterkerze | Exultet | Lesungen | Gloria | Erneuerung des Taufversprechens | Osterwasserweihe und festliche Auferstehungsmesse | [über LIVESTREAM](#)



Sonntag, 12. April 2020

10.15 Uhr Marienkirche

OSTERSONNTAG

OSTERHOCHAMT | Chor, Orchester und Solisten können wegen der kantonalen Bestimmungen zum Coronavirus nicht auftreten
[über LIVESTREAM](#)

Montag, 13. April 2020

10.15 Uhr Marienkirche

OSTERMONTAG

Festmesse am Ostermontag
1. Jahrzeit: Cordula Caviezel | Maria Surini-Sciarmella | [über LIVESTREAM](#)

Sonntag, 19. April 2020

Die Erstkommunion muss aufgrund der kantonalen Bestimmungen des Kantons entfallen

10.00 Uhr Marienkirche

10.15 Uhr Marienkirche

WEISSER SONNTAG - Barmherzigkeitsfest

Novene zur göttlichen Barmherzigkeit
Festmesse zum Barmherzigkeitssonntag
Legate: Hans Lenz | Anna u. Martin Erb-Fricke
Marijke Ammann-Dijkhuizen | Hans Lenz
Ida Würsch-Bürli | [über LIVESTREAM](#)

Sonntag, 26. April 2020

10.15 Uhr Marienkirche

3. Sonntag der Osterzeit

Sonntagsmesse mit Predigt
Legat: Anita Schiessl | [über LIVESTREAM](#)

Sonntag, 3. Mai 2020

10.15 Uhr Marienkirche

4. Sonntag der Osterzeit

Sonntagsmesse mit Predigt
Legat: Verstorbene der Familie Bertsch
Ged.: Cornelius Bucher | [über LIVESTREAM](#)



Keine Gottesdienste / Auflagen für Bestattungen

Gemäss Beschluss der Regierung des Kantons Graubünden vom 15. März 2020 (siehe Amtsblatt des Kantons Graubünden vom 16. März 2020, eKAB-Nr: 00.045.026) sind für die Zeit von **Montag, 16. März 2020, 12:00 Uhr**, bis vorerst **Donnerstag, 30. April 2020, 24:00 Uhr**, sämtliche religiösen Veranstaltungen untersagt. Das Bischöfliche Ordinariat Chur hat am 16. März 2020 entsprechende Weisungen erlassen. So sind Bestattungen nur noch im engsten Familienkreis (Ehepartner, Lebensgefährten, Eltern, Geschwister, Kinder, Pflegekinder, Adoptiveltern und Grosseltern) gestattet.

Wir sind uns sehr bewusst, dass gerade in Krisenzeiten die Nachfrage nach der Feier der Hl. Messen, der Sakramente und dem gemeinsamen Gebet besonders gross ist, und selbstverständlich wollen wir im Geist der Solidarität und Nächstenliebe unseren Mitmenschen auch in dieser herausfordernden Zeit den religiösen und seelsorglichen Beistand geben. Als Kirche sind und bleiben wir weltweit miteinander verbunden. Bitte nutzen Sie für die gemeinsame Feier des Sonntags, um 10.15 Uhr in der Marienkirche, den neu eingerichteten Live-Stream unserer Pfarrei, für welchen uns die Regierung von Graubünden eine Sonderbewilligung erteilt hat. Den Live-Stream können Sie unter www.davoskath.ch abrufen. So bleiben wir weiterhin über die Feier der Eucharistie vor Ort miteinander verbunden. Nutzen Sie für das geistliche Leben auch die Angebote via Radio, Fernsehen und Internet. **Unsere Kirchen bleiben tagsüber für das persönliche**

Gebet und das Entzünden von Kerzen geöffnet.

Dies bedeutet, dass ab sofort bis vorerst Donnerstag, 30. April 2020, **ALLE Gottesdienste und kirchlichen Anlässe AUSFALLEN**. Insbesondere für die Feier der Heiligen Woche mit dem Höhepunkt im Kirchenjahr – Ostern – sowie die Feier der Erstkommunion, ist dies ein aussergewöhnlicher Einschnitt. Alle österlichen Liturgien werden wir per Live-Stream feiern. Informieren Sie sich auf unserer Homepage und im Pfarreiblatt. Selbstverständlich stehen Ihnen unsere Priester Dekan Kurt Susak (076 375 11 66) und Vikar Pius Betschart (079 709 77 58) in seelsorglichen Anliegen und Notfällen telefonisch zur Verfügung.

Auch wenn wir nun nicht mehr miteinander das Sakrament der Eucharistie feiern können, bleiben wir im Gebet und im Vertrauen auf den Allmächtigen und seine Frohe Botschaft (Evangelium) miteinander verbunden. Der Gedanke an Ostern, das Hochfest der Auferstehung, und damit die Gewissheit, dass auf dunkle Nacht heller Tag folgen wird, möge uns durch diese Zeit tragen.

In diesem Sinne danke ich für Ihr Verständnis und ich anempfehle unser Christenvolk und seine Nächsten und Liebsten, dem Segen und der Gnade unseres Gottes, des Dreieinigen, Mensch gewordenen in Jesus Christus unserem Herrn, sowie der Fürsprache Mariens, der Patronin unserer Pfarrei, sowie aller Engel und Heiligen.

*Davos, 16. März 2020
Dekan Pfr. Kurt B. Susak*



Aus unserer Gemeinde

trauercafé Mittelbünden

Das Trauercafé ist ein offener und geschützter Ort, um zu reden, einander zuzuhören, zu trauern, aber auch um neue Impulse, Mut und Kraft zu schöpfen.

Es befindet sich im Café envia in Alvaneu Dorf. Unkostenbeitrag: CHF 20.-

- Sie haben einen lieben Menschen durch Tod verloren?
- Sie haben einen schmerzhaften Verlust zu verkraften?
- Sie wissen nicht, wie Sie mit einer schlimmen Diagnose umgehen sollen?
- Ein Angehöriger ist dement und wird Ihnen immer fremder?
- Ein Schicksalsschlag hat Sie plötzlich auf die Schattenseite des Lebens gestellt?
- Sie fühlen sich mit Ihrem Schmerz, Ihren Sorgen und Ihrer Trauer allein oder unverstanden?

Bitte rufen Sie uns an oder kommen Sie direkt ins Trauercafé.

Andrea Schena und Irene Ardüser

GV Kath. Frauenverein Davos

Die geplante Generalversammlung des Kath. Frauenvereins Davos vom 30. März 2020 muss wegen dem Verbandsverbot verschoben werden. Zu gegebener Zeit werden neue Einladungen versendet.

Vorstand Kath. Frauenverein Davos

Impressum

Herausgeberin: Kath. Kirchgemeinde Davos

Ausgaben: 10x jährlich

Kosten: Einwohner Gemeinde gratis, Abonnenten ausserhalb CHF. 20.- im Jahr

Druck: Buchdruckerei Davos AG

Auflage: 1500 Exemplare

nächste Ausgabe: 4 / 2020

Montag, 4. Mai - Sonntag, 31. Mai 2020

Redaktionsschluss: 10. April 2020

Hilfe für die kommende Zeit

Es ist erfreulich, was für eine grosse Solidarität und Hilfsbereitschaft momentan in Davos zu spüren ist. Das ist doch geliebtes Christentum! Ob via Pfarreicaritas, «Davos hilft», Spenden für das Tischlein deck dich, die Bereitschaft der Pfarreijugend oder Firmlinge sich zu engagieren, Nachbarschaftshilfe, usw. Momentan ist die Gemeinde Davos daran, sich einen Überblick über alle Hilfsangebote zu verschaffen und diese zu koordinieren, damit im Einzelfall konkret Hilfe angeboten werden kann. Wenn Sie persönlich Hilfe bei Einkäufen und diversen anderen Dingen des Alltags brauchen, informieren Sie sich auf unserer Homepage, der Homepage der Gemeinde Davos oder in der Davoser Zeitung. So können Sie gezielt das anfordern, was sie auch wirklich brauchen. In seelsorglichen und anderen Anliegen erreichen sie unsere Priester oder das Pfarreisekretariat telefonisch unter den bekannten Nummern.

In unserer Gemeinde wurden getauft:



Strauss Eric Lukas
15. Dezember 2019

Tragust Samantha
26. Januar 2020

Schlatter Linus
1. Februar 2020

Borsotti Emilio Dante
15. Februar 2020

